

Dies ist eine archivierte Pressemitteilung vom 29. Juli 2021. Sie gibt den Stand von damals wieder und wird an dieser Stelle nicht aktualisiert.

Tabellen mit wöchentlich aktualisierten Zahlen zu Gestorbenen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Pressemitteilung: 12.577-168/21

Zahl der Sterbefälle in den ersten Juli-Wochen deutlich niedriger als Ende Juni

Wien, 2021-07-29 – In der zweiten Juni-Hälfte lag die Zahl der Sterbefälle laut vorläufigen Daten von Statistik Austria auf etwas erhöhtem Niveau; insbesondere in der **25. Kalenderwoche 2021**: Von 21. bis 27. Juni starben 1.648 Personen in Österreich. Damit lag die Zahl der Sterbefälle um 15,1% über dem Durchschnittswert der 25. Kalenderwoche der fünf vorherigen Jahre 2016 bis 2020. In den drei darauffolgenden Kalenderwochen betrug die Zahl der wöchentlichen Sterbefälle jeweils wieder unter 1.500 pro Woche und war somit deutlich näher am Durchschnitt der letzten fünf Jahre (siehe Tabelle 1). In der 27. Kalenderwoche 2021 (von 5. bis 11. Juli 2021) fiel die Zahl der Sterbefälle mit 1.445 sogar geringfügig niedriger als im Fünfjahresdurchschnitt (1.449) aus.

Die höheren Sterbezahlen in der zweiten Juni-Hälfte dürften allerdings in Zusammenhang mit der ersten großen Hitzewelle des Jahres stehen. Zwischen 16. und 29. Juni registrierte die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik fast flächendeckend in ganz Österreich sehr hohe Temperaturen, die teilweise sogar bis zu 10 Grad Celsius über dem langjährigen Durchschnitt des Bezugszeitraums von 1981 bis 2010 lagen.

Die **altersstandardisierte Sterberate**, bei der die Zahl der Sterbefälle anhand einer Standardbevölkerung um die Altersstruktur der Bevölkerung bereinigt wird, lag in der 24. und 25. Kalenderwoche ebenfalls auf etwas erhöhtem Niveau und ist in der 26. Kalenderwoche merkbar zurückgegangen. Würde die Altersstruktur Österreichs der Standardbevölkerung von Eurostat entsprechen, wären in der 24. und 25. Kalenderwoche 2021 jeweils 18 von 100.000 Menschen verstorben, während es in den Jahren 2016 bis 2020 zwischen 15 und 17 von 100.000 Personen gewesen wären (siehe Tabelle 2). In der 26. Kalenderwoche ergibt sich für alle Jahre von 2016 bis 2021 die gleiche altersstandardisierte Sterberate (16 von 100.000 Personen). Vergleiche mit länger zurückliegenden Jahren sind aufgrund des Anstiegs in der Lebenserwartung und den damit verbundenen sinkenden altersstandardisierten Sterberaten nur bedingt aussagekräftig.

Weitere Informationen zu [Sterbefällen](#) finden Sie auf unserer Webseite, wo auch eine interaktive Web-Applikation – der [Atlas der Sterbefälle](#) – die Entwicklung und regionale Verteilung grafisch anschaulich darstellt. Detaillierte Ergebnisse können im [Open-Data-Bestand](#) von Statistik Austria abgerufen werden. Das [Klimamonitoring](#) steht auf der Webseite der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zur Verfügung.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria verarbeitet alle von den Personenstandsbehörden gelieferten Sterbefälle. Innerhalb der geplanten Veröffentlichungsfrist stehen Statistik Austria jedoch noch nicht alle Sterbefälle zur Verfügung. Daher werden die zu erwartenden Sterbefälle der jeweils aktuellsten zwei Wochen geschätzt. Dafür werden die Erfahrungswerte zurückliegender Jahre genutzt, um die verzögerten Meldungen in den Zahlen methodisch bestmöglich zu berücksichtigen. Das zugrundeliegende Schätzmodell wird regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Es handelt sich jedenfalls um vorläufige Ergebnisse, die einer Unsicherheit unterliegen, d. h. die endgültigen Werte der Sterbefälle in den jeweils aktuellsten beiden Wochen können sowohl geringfügig höher als auch geringfügig niedriger sein. Der Anteil an eingelangten Meldungen liegt aber in allen Wochen, für die Ergebnisse veröffentlicht werden, bei zumindest 90% aller Todesfälle für diese Woche.

Sterbefälle von in Österreich wohnhaften Personen, die sich im Ausland ereignet haben, sind sowohl in den aktuellen vorläufigen Ergebnissen als auch in den Vergleichszahlen nicht enthalten.

Die **altersstandardisierte Sterberate** gibt an, wie viele Sterbefälle aufgrund der jeweils herrschenden Sterblichkeitsverhältnisse auf 100.000 Lebende entfallen wären, wenn der Altersaufbau der Bevölkerung in der betreffenden Berichtsperiode dem einer sogenannten Standardbevölkerung entsprochen hätte. Um diese altersstandardisierten Raten zu berechnen, werden die rohen Sterberaten (Sterbefälle je 100.000 der Bevölkerung) der beobachteten Altersgruppe mit dem Anteil der Bevölkerung derselben Altersgruppe laut Europäischer Standardbevölkerung multipliziert. Für die Berechnung der hier dargestellten Raten wurde die 2013 von Eurostat festgelegte Standardbevölkerung verwendet; eine "künstliche Bevölkerung" mit einer geschätzten Altersstruktur für die europäische Bevölkerung. Die altersstandardisierten Sterberaten beziehen die Sterbefälle somit auf eine fiktive Bevölkerung, die über die Zeit im Hinblick auf die Personenzahl sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht unverändert belassen wird. Damit können Veränderungen, die sich nur aufgrund einer Zunahme der Einwohnerzahl ergeben (bei mehr Einwohnerinnen und Einwohnern sterben auch mehr Personen) oder durch das Aufrücken von mehr Personen in höhere Altersgruppen mit entsprechend höherer Sterbewahrscheinlichkeit, ausgeschlossen werden. Die Veränderung in der Lebenserwartung wird bei der Berechnung der altersspezifischen Raten nicht berücksichtigt. Die über die Zeit beobachteten Niveauunterschiede in der Sterblichkeit sind somit weitestgehend Konsequenz der steigenden Lebenserwartung und erschweren die Vergleichbarkeit mit weiter zurückliegenden Jahren. Da für die Berechnung eine fiktive Standardbevölkerung herangezogen wird, sind die altersstandardisierten Sterberaten nur im Vergleich zueinander interpretierbar, nicht jedoch in der Höhe ihrer einzelnen absoluten Werte.

Tabelle 1: Sterbefälle im Jahr 2021 im Vergleich zum Durchschnitt der fünf Vorjahre (2016-2020) nach Kalenderwoche und Geschlecht

Kalenderwoche	Sterbefälle im Jahr 2021			Sterbefälle im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (2016–2020)			Abweichung der Sterbefälle 2021 gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
28. Kalenderwoche 2021*	1.459	701	758	1.358	661	697	7,5	6,0	8,8
27. Kalenderwoche 2021*	1.445	707	738	1.449	714	735	-0,3	-0,9	0,4
26. Kalenderwoche 2021	1.494	762	732	1.413	706	707	5,8	8,0	3,6
25. Kalenderwoche 2021	1.648	828	820	1.432	694	739	15,1	19,4	11,0
24. Kalenderwoche 2021	1.600	786	814	1.435	702	733	11,5	11,9	11,1
23. Kalenderwoche 2021	1.564	770	794	1.423	690	733	9,9	11,6	8,4
22. Kalenderwoche 2021	1.607	805	802	1.436	704	732	11,9	14,4	9,5
21. Kalenderwoche 2021	1.490	776	714	1.438	714	724	3,6	8,7	-1,4
20. Kalenderwoche 2021	1.523	793	730	1.467	723	743	3,8	9,6	-1,8
19. Kalenderwoche 2021	1.605	798	807	1.453	720	733	10,5	10,9	10,1
18. Kalenderwoche 2021	1.660	837	823	1.469	718	751	13,0	16,5	9,6
17. Kalenderwoche 2021	1.699	882	817	1.477	715	762	15,0	23,4	7,2
16. Kalenderwoche 2021	1.691	876	815	1.539	754	785	9,9	16,1	3,8
15. Kalenderwoche 2021	1.697	862	835	1.593	754	838	6,6	14,3	-0,4
14. Kalenderwoche 2021	1.664	850	814	1.629	800	829	2,2	6,2	-1,8
13. Kalenderwoche 2021	1.776	881	895	1.652	794	859	7,5	11,0	4,2
12. Kalenderwoche 2021	1.659	834	825	1.625	780	845	2,1	6,9	-2,3
11. Kalenderwoche 2021	1.694	832	862	1.702	808	894	-0,5	2,9	-3,5
10. Kalenderwoche 2021	1.751	885	866	1.731	825	907	1,1	7,3	-4,5
09. Kalenderwoche 2021	1.589	827	762	1.792	853	939	-11,3	-3,0	-18,8
08. Kalenderwoche 2021	1.668	835	833	1.762	836	926	-5,3	-0,1	-10,0
07. Kalenderwoche 2021	1.722	831	891	1.757	827	930	-2,0	0,5	-4,2
06. Kalenderwoche 2021	1.759	851	908	1.787	850	937	-1,6	0,1	-3,1
05. Kalenderwoche 2021	1.868	937	931	1.840	859	980	1,5	9,0	-5,0
04. Kalenderwoche 2021	1.950	885	1.065	1.743	832	912	11,9	6,4	16,8
03. Kalenderwoche 2021	2.009	969	1.040	1.777	853	924	13,0	13,5	12,6
02. Kalenderwoche 2021	1.959	957	1.002	1.842	877	965	6,4	9,2	3,8
01. Kalenderwoche 2021	1.962	971	991	1.790	838	952	9,6	15,8	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – Vorläufige Ergebnisse für alle Wochen des Jahres 2021. Ohne Auslandssterbefälle. – *) Inkl. zugeschätzter Werte für die 27. Kalenderwoche 2021 (12 Sterbefälle) und die 28. Kalenderwoche 2021 (70 Sterbefälle).

Tabelle 2: Altersstandardisierte Sterberaten * nach Kalenderwochen der Jahre 2016 bis 2021

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
26. Kalenderwoche	16	16	16	16	16	16
25. Kalenderwoche	17	17	16	16	15	18
24. Kalenderwoche	16	17	16	17	16	18
23. Kalenderwoche	16	15	16	17	16	17
22. Kalenderwoche	16	17	16	17	15	18
21. Kalenderwoche	18	15	16	17	16	16
20. Kalenderwoche	17	17	15	17	16	17
19. Kalenderwoche	18	17	16	16	17	18
18. Kalenderwoche	17	18	16	16	16	18
17. Kalenderwoche	17	17	16	17	17	19
16. Kalenderwoche	17	17	18	18	19	18
15. Kalenderwoche	18	18	18	17	20	19
14. Kalenderwoche	18	18	18	18	20	18
13. Kalenderwoche	19	17	20	19	19	19
12. Kalenderwoche	18	18	19	18	20	18
11. Kalenderwoche	18	18	22	20	19	19
10. Kalenderwoche	18	19	23	20	19	19
09. Kalenderwoche	20	20	23	20	19	17
08. Kalenderwoche	19	21	22	20	19	18
07. Kalenderwoche	19	20	21	20	19	19
06. Kalenderwoche	19	22	22	20	18	19
05. Kalenderwoche	19	24	21	19	21	20
04. Kalenderwoche	19	23	20	19	19	21
03. Kalenderwoche	19	24	20	18	20	22
02. Kalenderwoche	19	27	21	19	19	21
01. Kalenderwoche	19	27	20	18	18	21

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Vorläufige Ergebnisse für alle Wochen des Jahres 2021. Ohne Auslandssterbefälle. – *) Erklärung der altersstandardisierten Sterberate siehe Box "Informationen zur Methodik".

Rückfragen zum Thema beantwortet das Demographie-Team in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
demographie@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA